Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 48.

Sonnabend, den 15 Juni 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkergasse No. 697.

Sonntag, den 16. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossoikiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Herr Prior aus Oliva Johannes Bluhm.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus W[illegible]mmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. H[r]. Oberlehrer Lückstädt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Herr Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Candidat Hercke.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. 8 Uhr.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Den Inhabern der im Jahr 1809 Seitens der Stadt Elbing unter Allerhöchster Sanction Sr. Majestät des Königs ausgestellten Stadt-Obli-

gationen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß, zufolge eines Allerhöchsten Befehls Sr. Majestät des Königs die Zahlung der Zinsen vom 1. Januar d. J. ab wieder ihren Anfang nehmen wird, der Beschluß hinsichts der bisher aufgelaufenen Rückstände aber noch vorbehalten bleibt.

Die Zahlung des halbjährigen Zinsen-Betrages für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. Juni d. J. geschieht in den Tagen vom 1sten bis zum 15. Juli c. in dem Locale der Stadt Schulden-Tilgungskasse zu Elbing in baarem Gelde, gegen Vorzeigung der betreffenden Obligationen, an die Besitzer derselben, ohne daß es deshalb einer weitern Legitimation bedarf, auch werden diesen Besitzern zugleich neue Zins-Coupons auf sechs Jahre ausgehändigt, so daß es künftig nur der Einreichung des betreffenden Zins-Coupons zur Erhebung des jedesmaligen Zins-Betrages bedarf.

Danzig, den 7. Juni 1822.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

Die im Stargardtschen Kreise von Westpreussen belegenen adlichen Güter Niesolowice No. 174. und Wesiori No. 278. Litt. K. cum att et pertinentiis von denen der Besitztitel für den Peter von Szedlin Czarlinski berichtigt und von denen nach einer im Jahre 1819 revidirten landschaftlichen Taxe ersteres auf 7198 Rthl. 19Gr. 9½ Pf., letzteres aber auf 5351 Rthl. 16 gGr. 1⅔ Pf. abgeschätzt ist, sind auf den Antrag des Curators der Anton v. d. Marwitzschen Prioritätsmasse, Justiz-Commissarius Schmidt hieselbst zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 19. Juni,
den 18. September und
den 18. December 1822

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von den mehrerwähnten Gütern ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzliche Kaufsbedingungen sind bisher nicht gemacht worden.

Marienwerder, den 31. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene zur Michael v. Wernikowskischen Nachlaßmasse gehörige adeliche Gut Summin No. 259. auf Instanz des Curators der Petronella v. Wernikowskischen Concurs-

masse wegen der für diese auf dem Gute haftenden Forderungen an Capital und Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 15. Juni,
den 14. September und
den 14. December 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts, welche von der Landschaft im Jahre 1822, incl. der auf 2435 Rthl. 21 Gr. ½ Pf. ausgefallenen Wald-Taxe auf 25386 Rthl. 6 Gr. 12/17 Pf. bestimmt worden, und die Verkaufsbedingungen, wozu besonders gehört, daß in termino traditionis wenigstens ⅓ des Kaufgeldes baar erlegt werden muß, sind übrigens jederzeit resp. in der hiesigen Registratur einzusehen und sollen in dem 3ten Licitations-Termine noch besonders regulirt werden.

Marienwerder, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im verflossenen Monate Mai 1822 abgehaltene Revision der Bäckerladen hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Roggenbrodt von gebeuteltem Mehl haben geliefert: Grüneberg, Dominicanerhof, für 3 Gr. 1 Pfund 3 Loth; Wittwe Pich, Poggenpfuhl No. 190. für 4 Gr. 1 Pfund 13½ Loth; Grüneberg, Dominicanerhof, Specht, Häkergasse No. 1509. für 6 Gr. 2 Pfund 6 Loth; Martens, Tagnetergasse No. 1316. für 8 Gr. 2 Pfund 21 Loth; Grüneberg für 12 Gr. 4 Pfund 12 Loth; Martens, für 15 Gr. 4 Pfund 29 Loth; Sturmhöwel, Hundegasse No. 309. für 16 Gr. 5 Pfund 28 Loth. Das kleinste: Görsch, schwarze Meer No. 341. Specht, Häkergasse No. 1509. für 3 Gr. 1 Pfund 2½ Loth; für 6 Gr. 2 Pfd. 4 Loth; Bielefeld, Hundegasse No. 322. für 4 Gr. 1 Pfund 2 Loth; Wittwe Dorn, Ziegengasse No. 765. für 8 Gr. 2 Pfund; Briebn, Holzgasse No. 18. für 12 Gr. 3 Pfd. 10 Loth, für 15 Gr. 4 Pfund 1 Loth; Oelrich, Fleischergasse No. 136. für 16 Gr. 5 Pfund 6 Loth. Schlichtgemahlen Brodt hat nur einer gebacken.

Weitzenbrodt, das größte: Thiem, Altstädtschen Graben No. 297. für 2 Gr. 12 Loth; Eichholz, Johannisgasse No. 1389. Martens, Tagnetergasse No. 1316. für 2⅔ Gr. 16 Loth. Das kleinste: Bielefeld, Hundegasse No. 322. für

2 Gr. $8\frac{1}{2}$ Loth; Ballauf, Schmiedegasse No. 98. und Trauschel, Plautzengasse No. 384. für $2\frac{2}{3}$ Gr. 11 Loth.

Danzig, den 8. Juni 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der der hiesigen Kämmerei zugehörige Zimmerhof mit dem darauf befindlichen Wohnhause, Garten und Attinenzien jenseits der Mottlau neben dem Bleihofe belegen soll von Johanni c. ab auf 3 oder 6 Jahre vermiethet werden. Hiezu steht ein Termin auf dem Rathhause

den 17. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an. Miethslustige können den Zimmerhof, Garten und Haus in Augenschein nehmen, und sich von den Miethsbedingungen auf der Registratur unterrichten.

Danzig, den 23. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der kleine Bleichplatz vor dem hohen Thore gerade über der Pferdetränke soll von Martini d. J. ab aufs neue auf drei Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 27. Juni c. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an, zu welchem Pachtliebhaber sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Pachtbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 23. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher-Grundstück, unter der Benennung „Soli" welches in einem 9 Fuß hohen Unterraum und 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 24200 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantzinschen Concursmasse gehörige an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Grundstück, unter der Benennung „Deo" welcher in einem 9 Fuß hohen Unterraum mit 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 22860 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es werden hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantzinschen Concursmasse gehörige, an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No 2. des Hypothekenbuches gelegene Speicher Grundstück, unter der Benennung „Gloria" welches in einem 9 Fuß hohen Unterraum und 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 24200 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. December 1821.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Salomon Harmschen Eheleute gehörige in der Hundegasse sub Servis-No 245 und No 19. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Seiten- und einem nach der Hintergasse durch-

gehenden Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4853 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind dazu drei Licitations-Termine auf

den 14. Mai,
den 16. Juli und
den 17. September 1822

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei drittel des eingetragenen Capitals a 2533 Rthl. 30 Gr. zur ersten Stelle und hypothekarischen Rechten gegen 6 pr. Cent Zinsen und Versicherung für Feuersgefahr auf den Betrag des Capitals dem Acquirenten belassen werden können.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das den Stadtrath Weichbrodtschen Erben gehörige auf der Speicherinsel an der neuen Mottlau No. 2. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Grundstück, früher Zwillingsspeicher benannt, welches bei dem Speicherbrande im Jahr 1813 devastirt worden und nur aus zwei massiven Seitenwänden 4 Etagen hoch, einem Hintergiebel 2 Etagen und einem Vordergiebel 1½ Etage hoch, so wie aus einem 96 Fuß langen und 32 Fuß Rheinl. breiten Speicherraume besteht, soll auf den Antrag des Justiz-Commissarius Zacharias als Curator der Anna Augusta Boltschen Curatel-Masse, nachdem es auf die Summe von 1000 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder unter Vorbehalt der Genehmigung von Obervormundschaftswegen in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Adjudication zu erwarten, in so ferne nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Commerzienrath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörige auf dem alten Schloß in der Burgstrasse sub Servis-No. 1661. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem in der Burgstrasse gelegenen zwei Etagen hohen, massiv erbauten Vorderhause, mit einem Seitengebäude durchgehend nach der Zapfengasse, nebst einem daselbst gelegenen kleinen Wohngebäude sub No. 1650. einem zweiten Hause mit 6 Wohnungen sub No. 1651. und einem andern Gebäude von 2 Wohnungen in der Rittergasse sub No. 1654. mit einem ansehnlichen Garten, Hofraum und Röhrenwasser besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 10558 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1[illegible]. August,
den 16. October und
den 16. December a. c.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem ernannten Deputirten Hrn. Kammergerichts-Referendarius Ackermann auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke mit 3000 Rthl. Preuß. Cour. à 6 pr. Cent Zinsen ingrossirte Capital gekündigt worden, und nebst den rückständigen Interessen abgezahlt werden muß.

Auch haftet noch auf diesen Gebäuden ein jährlicher an die hiesige Stadt-Kämmerei mit 25 Rthl. 38 Gr. 13½ Pf. zu zahlender Grundzins, und findet in Hinsicht der Disposition die Einschränkung statt daß aus der Wasserpumpe auf dem Hofe kein laufendes Wasser gemacht werden darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 3. Mai 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchenvorstandes zu St. Bartholomäi soll das in der Faulgasse belegene Predigerhaus No. 971. und 972. der Servis-Anlage, bestehend in 7 Stuben, 2 Küchen, 1 Apartement, 1 Hof und Garten, an den Meistbietenden öffentlich auf 1 Jahr von Michaelis d. J. ab vermiethet werden, wozu ein Termin auf

den 12. August a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf auf dem Stadtgerichtshause angesetzt worden ist. Dieses wird den Miethslustigen zur Nachricht mitgetheilt, mit dem Beifügen, daß die Miethsbedingungen in dem Termine selbst näher bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 31. Mai 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Hirsch Marcus Alexander und die Jungfer Caroline Herrmann zu Tuchel in dem vor der Gerichtsbehörde dieses Orts am 22. Mai d. J. errichteten Ehevertrage die unter Ehegatten bürgerlichen Standes Statt findenden Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. Juni 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaassen Jacob Peters gehörige sub Litt CXX 3. auf Kerbshorst gelegene auf 3217 Rthl. 48 Gr. 16 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. Mai,
den 16. Juli und
den 14. September 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Pröw angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Februar 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Vom unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, aus der unterm 12. Juli 1782 von Samuel Jude und seiner Ehefrau Anne Regine geb. Witschek für die Schönhoffsche Pupillenmasse über 66 Rthl. 60 Gr. ausgestellten und ex Decreto vom 6. April 1810 auf das Grundstück AX. 44. eingetragenen Schuldverschreibung Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch vorgeladen in dem auf

den 8. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk angesetzten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderung unter Vorlegung des Documents zur Judeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig zu liquidiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese erbschaftliche Liquidationsmasse und die dazu gehörigen Kaufgelder des oben bezeichneten Grundstücks präcludirt und ihnen

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 48. des Intelligenz-Blatts.

damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Elbing, den 1. Februar 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das der unverehelichten Johanna Müller zugehörige in der Töpfergasse sub Servis-No. 18. und fol. 102. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einem unbewohnten im schlechten Zustande sich befindenden Hause besteht, soll Schulden halber nachdem es auf die Summe von 386 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserem Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Sekretair Röll an der Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 14. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden alle diejenigen etwanigen Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber der verlohren gegangenen auf dem hieselbst sub Litt A. I. No. 673. unterm 21. April 1809 eingetragenen von dem Bau-Commissionsrath Koppin und dessen Ehegattin Anna Juliana geb. Roskampf für die Jungfrau Maria Elisabeth Pankrath über 6666 Rthl. 20 sGr. notarial. ausgestellten Obligation, welche vom 6ten Januar 1807, jedoch nur noch auf 3333 Rthl. 10 sGr. validirt und worauf nach Angabe des zeitigen Besitzers des verpfändeten Grundstücks eine abermalige Abschlagszahlung von 100 Rthl. geleistet seyn soll, Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung derselben

auf den 18. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Albrecht auf dem hiesigen Stadtgerichte angesetzten Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denjenigen, denen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissionsrath Hacker und die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Lawerny in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, die in ihren Händen befindlichen Dokumente mit zur Stelle zu bringen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit präkludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das

vorbezeichnete Dokument für mortificirt erachtet und ein neues ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 1. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Töpfermeister Johann Gottlieb Bukowskischen Erben gehörige sub Litt. A. IV. No. 109. hieselbst auf dem Vorberge gelegene auf 322 Rthl. 26 sGr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prów anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. März 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Dem Publico wird hiedurch bekannt, daß der nach dem Avertissement vom 1. Febr. c zum Verkauf der den Andreas Ehmschen Erben gehörigen hieselbst sub Litt. A. V. b. A. V. und A. V. No. 5. belegene Grundstücke auf den 20. Mai c. anstehende Termin aufgehoben und ein neuer Termin auf

den 22. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Prów angesetzt ist.

Elbing, den 30. April 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse des Schneidermeisters Wilhelm Heinsberger gehörige Grundstück No. 129. hieselbst, dessen gerichtliche Taxe 272 Rthl. 6 Gr. beträgt, soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Termine hiezu stehen auf

den 29. April,
den 3. Juni und
den 4. Juli 1822

vor Herrn Assessor Schumann allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Schneidermeisters Heinsberger mit der Aufgabe vorgeladen, im letzten Termine ihre Forderungen an denselben anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte ver-

lustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. December 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auctionen.

Dienstag, den 18. Juni 1822, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Altstadt in der Töpfergasse sub Servis-No. 75. belegenes Grundstück, welches aus einem massiv 2 Etagen hoch erbauetem Wohnhause mit einem doppelten Keller, nebst Seitengebäude und Hofplatz bestehet.

Grundzins zahlt dieses Grundstück jährlich 8 Gr. 13½ Pf. Preuß. Cour. an die Kämmerei.

Donnerstag, den 20. Juni 1822, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii auf der Klapperwiese an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden.

Eine Parthie eichene Planken.

	41 Stück	Kron	2½ à 4 Zoll dick	von	5 à 6	Faden lang.
6 Schock	28	— Brack	2 à 4	—	3 à 7	— —
15 —	50	— Br.Br.	2 à 4	—	3 à 8	— —

Die umzutheilenden Avertissements werden die Specification der Planken näher anzeigen, auch kann selbige von denen Herren Kauflustigen im Ausrufer-Comptoir Jopengasse No. 600. in Augenschein genommen werden.

Donnerstag, den 20. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf den Stadtgraben im Bezirk von der Riedewand bis zum Petershager Hospital an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie starkes gesundes fichten Langholz von 40—50 Fuß Länge und 10—17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftweise zugeschlagen,

und so wie eine ähnliche Parthie Holz welche beim Bastion Bär liegt, an angesetzter Stelle in Tafeln von 8 Stück bei einem nur irgend annehmbaren Gebott bestimmt verkauft werden sollen.

Sonnabend, den 22. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an der Mottlau bei den Kalkschiffen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein Schiffs-Anker circa 1800 Pfund schwer,
Ein dito — 2200 dito,
Ein dito — 2000 dito,

Mittwoch, den 26. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii auf dem Pockenhausschen Holzraum an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

256 Stück Mauerlatten und Podscheffken.

Donnerstag den 27. Juni 1822, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Zwei braune englisirte tüchtige Wagenpferde, von denen die Stutte Meklenburger Race ist, 1 dreisitzige Englische Kutsche in 8 Federn hängend mit grau Tuch ausgeschlagen, dieselbe ist zum Reisen bequem und mit allem Apparat dazu versehen, 1 Wienerwagen in 4 Federn hängend, nebst einem dazu gehörendem neuen Unterschlitten, 1 Reiseschlitten halb bedeckt, 2 vierspännige Plan-Wagen, 1 dito Artilleriewagen mit grün gestrichenen Kasten, Halbwagen, Gassenwagen, Schlitten, Schleifen, Räder, Geschirre, Leinen, Zäume, Sattel, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Donnerstag, den 27. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Rhodin (für Rechnung wem es angeht) auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in grob Brandenb. Courant an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Partbie eichene Planken, bestehend in

224 Stück Kron-Planken,
1749 — Brack dito und
298 — Bracks-Brack-Planken,

davon die umzutheilenden Zettel das Nähere anzeigen werden.

Eingetretener Umstände wegen kann diese Auction, die früher auf den 20sten d. M. angesetzt war, erst an diesem Tage abgehalten werden. Karsburg und Rhodin, Mäkler.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Haus in der Langgasse sub No. 404. und ein Hof in der Ohra stehen aus freier Hand zu sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, oder auch im ersteren die beste und Unter-Etage zu vermiethen.

Das in Nahrung stehende Schankhaus Breitegasse No. 1206. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ersten Damm No. 1108.

Vermiethungen.

Für standesmässige ruhige Bewohner ist auf Langgarten eine so gute als angenehme Oberwohngelegenheit und den freien Eintritt im Garten zu vermiethen und zum 1. Juli zu übernehmen. Nähere Nachricht hierüber unter den Seugen No. 841.

Das Haus Langenmarkt No. 493. bestehend in 8 Zimmern, wovon die Untergelegenheit zum Weinschank eingerichtet ist, aber auch zu einem andern Gewerbe benutzt werden kann, ist sammt Mittel- und Hinterhaus in drei Zimmern bestehend zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Vorstädtschen Graben No. 2064. ist ein geräumiges Zimmer ohne Mobilien an einzelne ruhige Bewohner billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein sehr bequemes Logis mit 5 heitzbaren Stuben, Küche, Keller, Hofraum mit Brunnen, wie auch Stallung zu 4 Pferde, Wagenremise und Heuboden ist in einer der Hauptstrassen auf der Rechtstadt von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber in der Brodbänkengasse No. 667. zwischen 2 und 3 Uhr.

Die Wohnung am Glockenthor in der Laternengasse No. 1948. von 2 Stuben, Küche, Keller und Boden ist an christliche Einwohner zu vermiethen und gleich oder Michaelis zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere Glockenthor No. 1022.

In dem Hause Hundegasse No. 354. stehen mehrere Zimmer einzeln oder zusammen zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das im Poggenpfuhl belegene Haus No. 242., bestehend aus 10 Stuben, 2 Küchen, Kellern, Garten und Stallung zu 10 Pferden ist von Michaeli d. J. ab für 200 Rthl. P. C. jährlich zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 369.

Eine grosse und eine kleinere Stube zusammenhängend, Kammer und Küche 2 Treppen hoch sind sogleich oder nächster Ziehungszeit Hundegasse No. 247 zu vermiethen; auch daselbst 2 Fenster-Tritte und eine Markise billig zu verkaufen.

In der Schmiedegasse No 92. ist eine schöne Obergelegenheit mit 4 Stuben, Keller und Boden, eigene Thür, zu vermiethen; alle Abgaben die auf dem Hause treffen übernimmt der Eigenthümer. Das Nähere Kohlenmarkt im Speicher No. 2038.

Am Altstädtschen Graben No. 1286. ist ein Saal, eine Oberstube und Kammer nebst Küche und Boden an ruhige oder unverheirathete Personen zu Michaeli d. J. rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere darüber bei dem Geschäfts-Commissionair C. S. Schmidt, kleine Mühlengasse No. 340.

Vor dem hohen Thor No. 482. ist eine Oberstube an einzelne Herren oder Damen jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Einige freundliche moderne Zimmer, mit Alkoven nach dem Wasser, mit und ohne Meublen, nebst Gelaß für Bedienten, sind Röpergasse No. 472. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse No. 526. sind mehrere Zimmer mit auch ohne Meublen billig zu vermiethen und sofort zu beziehen.

In der Hundegasse No. 323. sind Stuben nebst Küche, mit und ohne Meublen, sogleich zu vermiethen. Auch ist ein Rest Hopfen- und Bohnenstangen billig zu verkaufen.

Heil Geistgasse No. 761. ist eine Oberstube an einzelne Herren vom 1. Juli ab, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn vom Militair- oder Civilstande, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen auch auf Verlangen gleich zu beziehen.

Das Haus Petersiliengasse No. 1482. ist eingetretener Umstände wegen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und kann Michaeli d. J. bezogen werden; dasselbe eignet sich hauptsächlich wegen seiner vortheilhaften Lage zu jedem Handel und ist auch für Gewerbetreibende passend. Näheres in derselben Strasse No. 1488.

In der Heil. Geistgasse No. 911. sind in der zweiten Etage 2 bis 3 Zimmer, nebst Küche, Apartement und Boden an eine ruhige Familie zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Ein Offizier-Logis

mit der besten Aussicht, ist billig zu haben, im Oyerschen Hause, 1sten Damm- und Breitegassen-Ecke No. 1107.

Schäferei No. 7. ist ein Nahrungshaus billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Neue Türkische Westenzeuge, feine Ostindische breite und schmale Mulls, Bastards und Battist-Mousselins, moderne Damen-Arbeits-Kober, Körbe und Taschen von verschiedener Farbe in neuer Art, Tabacks- und Geldtaschen und Beutel in den neuesten und geschmackvollsten Sorten, feine Französische gewürkte und verschiedene andere billigere Gattungen, sehr dauerhafte Hosenträger, grün seidene Sonnenschirme in verschiedener Grösse, ein Sortiment Seiten-, Nacken- und Chignon-Kämme, worunter sich vorzüglich die Bastardkämme ihrer Schönheit und Billigkeit wegen besonders auszeichnen; ferner das feinste und ächteste *Eau de Cologne* vom alleräItesten Distillateur Franz Maria Farina in Cöln zu den möglichst billigsten Preisen in Kisten wie auch in einzelnen Flaschen, extra feine Marseiller Pomaden, wohlriechende Oele, Riechwasser und Seifen in den beliebtesten Gerüchen und zu sehr billigen Preisen sind so eben angekommen und werden verkauft in der Mode-Waarenhandlung Kohlengasse No. 1035.

In der Kohlengasse No. 1031. ist eine Chokolade-Maschiene mit allem nöthigen Zubehör zu verkaufen, auch erhält der Käufer, wenn ihm daran gelegen ist, unentgeltlich Unterricht dazu; auch ist in demselben Hause ein Zimmer nach der Strasse zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse No. 398. ist ein klein Parthiechen Champagner von der beliebten Gattung HC. billig zu verkaufen.

In der Holzgasse No. 11. ist ein birkenmaserner Sopha für einen billigen Preis zu haben.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr. hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, Selterwasser von diesjähriger Füllung, feines Provence-, Cetter und Lucäser Salatöl, kleine Capern, Oliven, ächte Sardellen, franz. Tafelbouillon, Limburger Käse a 12 gGr., ächte Ital. Macaroni, Parmesankäse, ächten Pariser Estragonessig, getrocknete Kirschen, getrocknete Trüffeln, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Lotterie.

In der 45sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collecte gefallen:

auf	No.	30073.	1000	Rthl.	No.	30100.	1000	Rthl.	No.	54035.	1000	Rthl.
—	—	57540.	1000	—	—	58191.	1000	—	—	14147.	500	—
—	—	24864.	500	—	—	30089.	500	—	—	33016.	500	—
—	—	45335.	500	—	—	57570.	500	—	—	58129.	500	—
—	—	7029.	200	—	—	9037.	200	—	—	9077.	200	—
—	—	14140.	200	—	—	24830.	200	—	—	24840.	200	—
—	—	33098.	200	—	—	43061.	200	—	—	44920.	200	—
—	—	44957.	200	—	—	63569.	200	—	—	63576.	200	—
—	—	63594.	200	—	—	43067.	150	—	—	44974.	150	—
—	—	5101.	100	—	—	5159.	100	—	—	6378.	100	—
—	—	6392.	100	—	—	7032.	100	—	—	7094.	100	—
—	—	9009.	100	—	—	9051.	100	—	—	9063.	100	—
—	—	22749.	100	—	—	22951.	100	—	—	22956.	100	—
—	—	24286.	100	—	—	24865.	100	—	—	30018.	100	—
—	—	30059.	100	—	—	33038.	100	—	—	33085.	100	—
—	—	44978.	100	—	—	45315.	100	—	—	45372.	100	—
—	—	46991.	100	—	—	54065.	100	—	—	57547.	100	—
—	—	58112.	100	—	—	63541.	100	—	—	66936.	100	—

und mit den kleinern Gewinnen zusammen 38,395 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 46ster Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Danzig, den 10 Juni 1822.

Zur 43sten kleinen Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 13ten Juni c. anfängt, sind noch Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 46ster Lotterie, so wie Loose zur 43sten kleinen Lotterke sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994 zu haben.

Reinhardt.

Ausser mehreren kleinern Gewinnen fielen in meine Unterkollekte in 5r Klasse 45ster Berliner Lotterie auf No. 57540. und 41223. die Gewinne von

1000 Rthl. und 500 Rthl. Neue Loose zur 1sten Klasse 46ster Lotterie, so wie Loose zur kleinen Lotterie sind jederzeit Breitegasse No. 1143. ohnweit dem Lachs bei mir zu haben. Meck.

Promessen

zur dritten Ziehung, die den 1. Juli anfängt sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten. J. C. Alberti.

Etablissements-Anzeige.

Hiemit gebe ich mir die Ehre, meine dritte neu etablirte Gewürz-, Material- und Tobackshandlung (Pfefferstadt No 125.) bestens zu empfehlen; da ich auch diesen Laden mit allen zu eben benannter Handlung gehörigen Artikeln vollkommen versehen habe, so bitte ich Ein resp Publicum und besonders meine Hochgeehrten Nachbarn gehorsamst, mich, da ich für vorzüglich gute Waaren, prompte und reelle Bedienung gesorgt, auch hier mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren. J. G. Koboe.

Gestohlene Sachen.

Aus dem Hause Heil. Geistgasse No. 781. sind Sonnabend den 8ten dieses in der Mittagszeit entwendet worden: drei schwarz tuchene feine Leibröcke, wovon zwei ganz neu noch ungetragen, ein feiner blauer tuchener Leibrock mit gelben Knöpfen, eben gewandt, ein Paar blau tuchene Beinkleider von einem Knaben und ein seidenes Schnupftuch, roth und gelb, der Grund Eicheln und Eichenblätter, die Borte Rosen. Sollte von diesen gestohlenen Kleidungsstücken irgendwo etwas zum Verkauf angeboten werden, so wird gebeten den Verkäufer damit anzuhalten und gegen eine angemessene Belohnung im oben bezeichneten Hause gefällige Anzeige zu machen.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von Jn. *Ernst Dalkowski*

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 48. des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

☞ Zu der seit zwei Tagen angefangenen Ziehung der 43sten Königl. kleinen Lotterie, wo man bekanntlich Zwölf Tausend Reichsthaler gewinnen kann, sind noch einige wenige Loose für die planmässigen Einsätze bei mir zu bekommen.

Eben so findet auch jeder Spiellustige ganze, halbe und viertel Loose zur neuen oder 46sten Königl. Klassen-Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. jederzeit vor. J. C. Alberti.

Danzig, den 15. Juni 1822.

Literarische Anzeigen.

In allen guten Buchhandlungen des In- und Auslandes (in Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung) ist zu haben:

Gemeinnützliches Wörterbuch
zur richtigen Verdeutschung und verständlichen Erklärung der in unserer Sprache vorkommenden
fremden Ausdrücke.
Für deutsche Geschäftsmänner, gebildete Frauenzimmer und Jünglinge;
bearbeitet
von
Joh. Christ. Vollbeding,
Prediger in Bruchhagen ꝛc. in der Ukermark.
gr. 8vo. 456 Seiten in gespaltenen Columnen. Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Sauber geheftet. Preis 1 Thlr. 16 Gr.
(Berlin, bei C. F. Amelang.)

Die Absicht des schon durch andere Schriften rühmlich bekannten Verfassers ist auch in diesem Werke von vorzüglicher Brauchbarkeit, unverkennbar diese: die Reinigung unsrer wortreichen Umgangs- und Geschäftssprache zu befördern. Sehr viele Fremdwörter, für welche wir im Deutschen kurze, angemessene und wohlklingende haben, können so nach und nach entbehrlich gemacht werden. Nicht so leicht aber ist es mit Verdrängung der guten Kunstwörter und anderer Ausdrücke, die schon das Bürgerrecht erlangt haben. — Die Erklärung vieler Rednisse und Ausdrücke ist genau angegeben; erlesene kernige altdeutsche Wörter und auch dem Sprachgeiste gemäß neugebildete sind nicht ausgelassen. Bei dem Gebrauch der sichersten Hülfsmittel berichtigte der Abfasser die erste Auflage seines Buches nach Grundsätzen. Ton und richtige Aussprache findet man hier genau bezeichnet; die eigentliche und verblümte, wie auch die entferntere Wortbedeutung gut unterschieden, fremdartige Wörter nach richtiger Schreibart dargestellt und dafür rein deutsche angeführt, so wie jene auch hin-

länglich erklärt. Alles ist mit einer Kürze abgefaßt, die den Erklärungen nichts von der nöthigen Klarheit und Vollständigkeit benimmt. Mögen nun alle, welche dieses reichhaltige Buch gebrauchen, ihre Erwartungen befriediget finden! Bücher dieser Art bewähren sich am besten durch längeren Gebrauch und durch wiederholte berichtigte Ausgaben.

Die Verlagshandlung hat für gutes Papier und schönen Druck Sorge getragen, und durch einen äusserst billigen Preis das Anschaffen dieses empfehlungswürdigen Buches so leicht gemacht.

Die ausführlichen Reductions-Tabellen für Danzig 2c. in groß Octav eleg. brochirt à 8 gGr. sind zu haben in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung erschien so eben:

Das bunte Sträußchen,
gebunden zum Nutzen und Vergnügen für
deutsche Knaben und Mädchen,
ihr Herz zu veredeln und ihnen die Declamations-Uebungen angenehm zu machen,
von
J. E. T. Waage,
Lehrer am Gymnasium in Danzig.

Auch unter dem Titel:

Gedichte,
von
J. E. T. Waage.

Erster Theil. 171 enggedruckte Seiten in Octav-Format, in eleg. Umschlag brochirt. Schreibpapier 1 Rthl. Druckpapier 18 gGr.

Etwas zur Empfehlung dieses Werkchens zu sagen, wäre unnütz, da es sich hinlänglich selbst durch innern Gehalt sowohl, als durch äussere zierliche Ausstattung empfiehlt.

Verlobung.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Mathilde mit dem Königl. Lieutenant Herrn Matthiaß I., zeige ich meinen Freunden und Bekannt hiemit ergebenst an. Danzig, den 14. Juni 1822. Wilkins.

Meine Verlobung mit Fräulein Mathilde Wilkins, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 14. Juni 1822. Matthiaß I.,
Lieutenant im 5ten Inf.-Reg (4ten Ostpr.)

Unsere am 9ten d M. vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.
Danzig, den 13. Juni 1822. C. Rindfleisch, Calculator.
Henr. Quandt, geb. Schreiber in Elbing.

Etablissement.

Einem resp. Publikum und meinen Freunden zeige ich hiemit mein seit dem 1sten d. M. hier errichtetes Etablissement und die Eröffnung einer Fa-

yançe-Niederlage, unter der Firma von Gottlieb Eduard Gerlach ergebenst an. Die Niederlage besteht in einem vollständig assortirten Lager von allen Gattungen englischer Fayançe-Waaren aus der Fabrik der Herren Bramelo & Co. in Swinton, die ich im Handel en gros Korb- und Partheyenweise zu unsern Fabrikpreisen verkaufe. Mein Comptoir ist Hundegasse No. 260.

Danzig, den 15. Juni 1822. Gottlieb Eduard Gerlach.

Dienst-Gesuche.

Ein Barbiergesell, welcher eine gute Condition wünscht und sich Hinsichts seines Wohlverhaltens gehörig zu legitimiren im Stande ist, kann sich melden Rechtstädtschen Graben No. 2056.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung in einer Manufacturwaaren-Handlung gesucht. Wer sich diesem Fache widmen will, melde sich ersten Damm No. 1125.

In einer gangbaren Apotheke ausserhalb Danzig wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere beim Apotheker Weiß.

Kaufgesuch.

Wenn Jemand ein tafelförmiges Fortepiano von guter innerer Beschaffenheit zu verkaufen wünscht, so wird ihm ein Käufer nachgewiesen St. Petri-Kirchhof No. 363.

Oeffentlicher Dank.

Für das an dem heutigen Tage mir überschickte Päckchen, sagt die überraschte Mutter den edlen unbekannten Geberinnen recht herzlichen Dank.

Danzig, den 12. Juni 1822. S.

Vermischte Anzeigen.

☞ Einem hohen Adel und resp. Publico gebe ich mir die Ehre hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, daß meine Cosmoramen nur noch bis zum 21sten d. M. zu sehen sind, obige Gegenstände sind folgende: Livorno, Orleans, Windsor, Oxfort, die Dardanellen, Constantinopel, Neapel, der Gensd'arm-Platz in Berlin, Heidelberg, Königstein, und verfehle auch nicht die gehorsamste Bitte um geneigten Zuspruch zu wiederholen. Der Eintritts-Preis ist 4 gGr., Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte; die Preise werden nicht mehr herabgesetzt. Der Schauplatz ist in der Holzgasse in den 3 Mohren

A. C. Klein, aus Breslau.

Sonntag, den 16. Juni, wird bei dem Hrn. Gastwirth Peters in Lücks Garten zu Strieß ein kunstreiches Feuerwerk gegeben.

Bis inclusive Donnerstag den 20. Juni sind wir stets Morgens von 7 bis 10 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in unserer Wohnung Langgasse No. 539. anzutreffen.

Gebrüder Lebrecht,
Zahn-Aerzte.

Hiemit zeige ich ergebenst an, daß mein Aufenthalt nur noch bis Dienstag den 18ten d. M. ist, und empfehle ich mich bis zu dieser Zeit zu allen in meinem Fache vorkommenden Fällen, wie auch zum Einsetzen künstlicher Zähne nach einer ganz neuen Art mit Federn, so daß sie den natürlichen in nichts nachstehen, auch können diejenigen die solcher Zähne benöthigt sind, sich erst überzeugen, was ich wirklich in diesem Fache zu leisten vermag, indem ich immer einige Modelle vorräthig habe. Mein Logis ist am Vorstädtschen Graben Hotel de Berlin No. 1. W. A. Liebreich,

approbirter Zahnarzt für die Königl. Preuß. u. Kaiserl. Ruß. Staaten, aus der Haupt- und Residenzstadt Königsberg.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß mehrere meiner geschätzten Kunden von meiner Wohnungsveränderung noch nicht hinlänglich unterichtet sind und mich mit meinem Laden noch immer in dem Hause Schnüffelmarkt No. 716 zu finden glauben, so finde ich mich veranlaßt hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich schon seit dem 4ten v. M. meine wohlassortirte Schnitt- und Modewaarenhandlung, welche durch die kürzlich erhaltenen sehr modernen Artikel bedeutend vergrössert worden ist, aus obengenannte Wohnung nach meinem eigenen Hause (ehemalige Troschelsche) an der Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke verlegt habe, ich hoffe durch diese Anzeige jeden Mißverstand zu beseitigen und schmeichle mir mit einer fortwährenden Gewogenheit meiner geehrten Gönner, indem eine prompte und reelle Behandlung stets mein größtes Bestreben seyn wird. J. E. Lövinson.

Bekanntmachungen.

Zur gewöhnlichen monatlichen Versammlung ladet zum 19ten d. M. ein.

Der engere Ausschuß der Friedensgesellschaft.

Zufolge eines Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 3. Juni d. J. sind die Krahn- und Brückengefälle für Kisten mit Wein, welche an der Weinbrücke gelosset werden, für Kisten bis 60 Flaschen auf Einen Gulden Preuß. eingehend und 10 Gr. Preuß. Cour. ausgehend, und für Kisten über 60 Flaschen auf 45 Gr. Pr. Cour. eingehend und 15 Gr. Pr. Cour. ausgehend festgesetzt worden, welches hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird. Danzig, den 7. Juni 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. Juni 1822.

London, 14 Tage *f* —:— gr. 2 Mon. — *f*:—
— 3 Mon. *f* 20:24 & — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage $307\frac{1}{2}$ & 308 gr.
Hamburg, Sicht — gr.
14 Tage — gr. 10 Wch. 136 & — g.
Berlin, 8 Tage pari.
3 Woch. $\frac{1}{2}$ pCt d 2 Mon. $\frac{3}{4}$ & $\frac{1}{2}$ pCt dmno

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	—	—:—
Dito dito dito wicht.	-	9:21	—:—
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	5:20	—:—
Tresorscheine.	—	—	100
Münze	—	—	$17\frac{1}{2}$